



Ortsprägendes Objekt
in der
Gemeinde Lippetal

**Verantwortlich für
Text und Inhalt:**

**A. und Th. Sändker
- Denkmalbeauftragte -**



www.lippetal.de

Kath. Volksschule Wesendahl



Die Gründung der Schule Wesendahl geht auf das Jahr 1836 zurück. Sie wurde als „Nebenschule“ auf dem Kotten des Lehrers Ruhmann errichtet.

Ähnlich wie bereits 1835 im östlichen Teil der Gemeinde Lippborg hatten auch hier Eltern nicht zuletzt wegen der langen Schulwege den Bau einer Schule gefordert.

Wiederum war es der Graf von Galen auf Schloss Assen der das Grundstück und die Materialien zur Verfügung stellte, während die Bürger die nötigen „Hand- und Spanndienste“ zu leisten hatten.

Der erste Lehrer war Heinrich Ruhmann von 1836 bis 1876. Die Schülerzahl betrug zwischen 62 und 87 Kindern, die alle vom 1. bis 8. Schuljahr von einem Lehrer in einem Raum unterrichtet wurden.

Bereits 25 Jahre später wurde durch den Kreisschulinspektor festgestellt, dass die Wände dünn und feucht waren und den Fußboden ein großes Loch zierte. 1875 erfolgte ein Neubau einer einklassigen Schule am alten Standort für 14350 Reichstaler.

Erst 1963 wurde der Neubau einer zweiklassigen Schule durchgeführt, die jedoch bereits 1966 aufgelöst und in die Ludgerusschule im Dorf Lippborg eingegliedert wurde. Der letzte Lehrer war Anton Rustemeier (1959 – 1966).